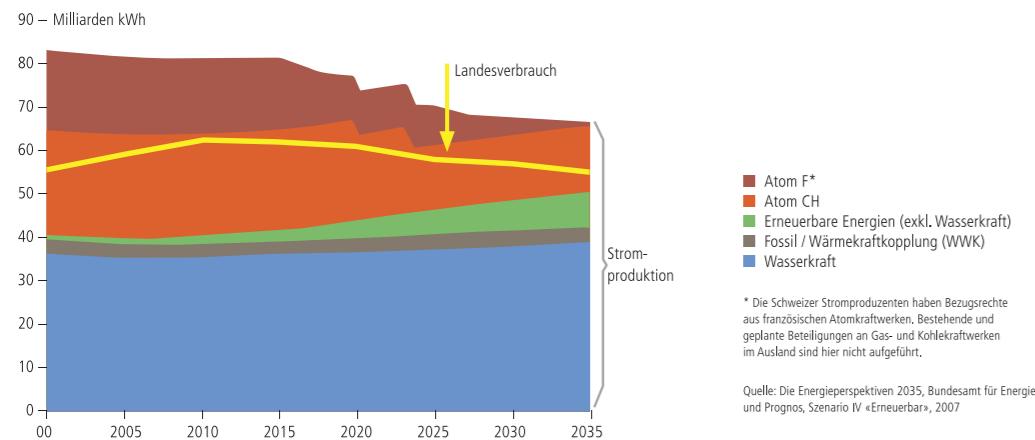


Wir haben auch in Zukunft genügend Strom – ohne neue Atomkraftwerke

In den nächsten zehn bis zwölf Jahren müssen die drei alten Schweizer Atomkraftwerke Beznau I und II sowie Mühleberg ersetzt werden. Sie produzieren 10% des schweizerischen Stroms und müssen altersbedingt vom Netz. Das Bundesamt für Energie BFE zeigt, dass die Stromversorgung ohne neue Atom- und ohne Gaskraftwerke möglich ist. Im BFE-Szenario IV sinkt der Elektrizitätsverbrauch vor allem dank effizienteren Geräten und Maschinen, besserer Beleuchtung und dem Ersatz von Elektroheizungen und -boilern. Die Technik dazu ist vorhanden. Sie muss nur eingesetzt werden. Zusammen mit der verstärkten Stromproduktion aus Wasser, Wind, Sonne, Biomasse und Erdwärme können wir unsere Stromversorgung dauerhaft sichern.

Statt weiterhin auf veraltete und gefährliche Atomtechnologie zu setzen und neue Atomkraftwerke zu bauen, stoppen wir heute besser die Stromverschwendung und setzen auf fortschrittliche und umweltfreundliche Stromproduktion. Das kommt uns langfristig billiger.

Das Bundesamt rechnet vor: genug Strom aus erneuerbaren Energien!



RIESIGE POTENZIALE

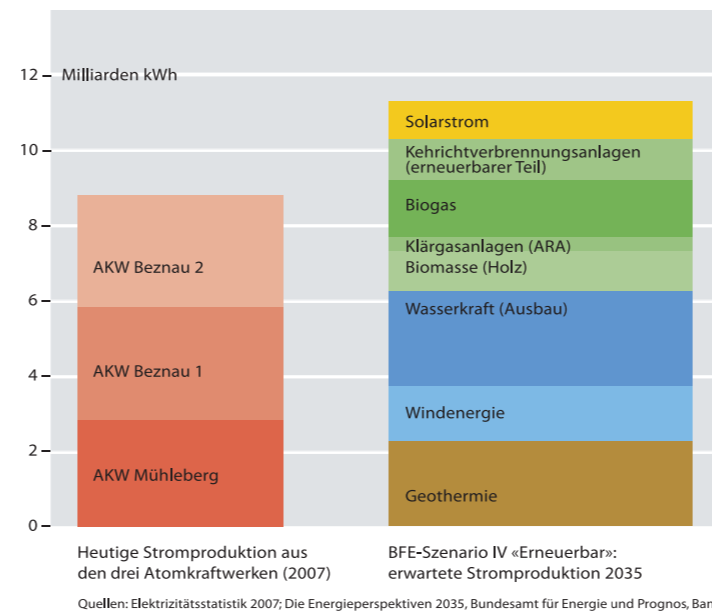
- Heute wird jede dritte Kilowattstunde Strom durch ineffiziente Geräte und Lampen verschwendet. Auch in Ihrem Haushalt!
- Allzeit bereite Kaffeemaschinen und Fernseher fressen 25% unseres Haushaltstroms. Die Stand-by-Verluste kosten uns heute jährlich 400 Millionen Franken.
- Würden wir schon heute nur die besten Elektrogeräte einsetzen, könnten wir die drei alten Atomkraftwerke abschalten.



Der Markt der erneuerbaren Energien boomt – neue Arbeitsplätze entstehen

Mit dem Umstieg auf erneuerbare Energien werden sichere, einheimische Arbeitsplätze geschaffen. Neue Atomkraftwerke hingegen würden von ausländischen Spezialisten gebaut. Auch der Brennstoff Uran kommt aus dem Ausland. So würde die Auslandabhängigkeit der Schweiz für mehrere Jahrzehnte zementiert. Das muss nicht sein: Die drei alten Schweizer Atomkraftwerke können vollständig durch Strom aus einheimischen und erneuerbaren Energien ersetzt werden. Das zeigen Berechnungen des Bundesamtes für Energie BFE.

So ersetzen erneuerbare Energien die drei alten Atomkraftwerke



Andere Länder setzen längst auf erneuerbare Energien und haben damit einen Boom ausgelöst. Deutschland hat die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in den letzten zehn Jahren um 60 Milliarden Kilowattstunden erhöht. Das entspricht 22-mal der Jahresproduktion des Atomkraftwerks Mühleberg oder dem gesamten Stromverbrauch der Schweiz.

Höchste Zeit also, dass auch die Schweiz den Weg der umweltfreundlichen Stromversorgung einschlägt. Die Potenziale sind mehrfach belegt und die Bereitschaft zu deren Nutzung ist vorhanden: Allein zwischen

Mai 2008 und September 2009 wurden beim Bund über 8200 neue Sonnen-, Wind- und Wasserkraftwerke zur Förderung angemeldet. Zusammen liefern diese Kraftwerke mehr Strom als das Atomkraftwerk Mühleberg. Eines der drei Atomkraftwerke ist also bereits ersetzt!

WAS ZUKUNFT HAT, IST ERNEUERBAR!

- Die New Yorker Börse will von Atominvestitionen nichts wissen. In den USA investiert man in Wind und Sonne.
- Die deutsche Erneuerbaren-Branche hat im letzten Jahr so viele neue Jobs geschaffen, wie die gesamte deutsche Atomindustrie bietet: 30'000!
- Nur erneuerbare Energien bieten langfristige Versorgungssicherheit. Denn sie gehen nicht aus.



«Liebe Leserinnen, liebe Leser. Als politisch unabhängige Fachorganisation engagieren wir uns seit über 30 Jahren für eine intelligente, umwelt- und menschengerechte Energiepolitik. Unterstützen auch Sie uns mit einem Beitrag.»

Sabine von Stockar

www.energiestiftung.ch, Tel. 044 271 54 64

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE

